

**Nachhaltigkeit
Offenlegungsbericht**

**Fortuna
Lebens-Versicherungs AG**

2022



FORTUNA
Leben Vaduz

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Investitionsentscheidungsprozess gemäss Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 4 Absatz 1 und 2 der Offenlegungsverordnung	3
3. Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gemäss Artikel 5 der Offenlegungsverordnung	4

1. Einleitung

Die EU-Kommission hat im März 2018 auf der Grundlage der Ziele des Pariser Klimaabkommens sowie der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen einen Aktionsplan für die Etablierung eines nachhaltigen Finanzsystems («Aktionsplan Finanzierung nachhaltigen Wachstums») veröffentlicht. In diesem Rahmen wurde auch die Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November

2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor (nachfolgend «Offenlegungsverordnung»), in Kraft gesetzt, welche die Offenlegungspflichten von Finanzmarktteilnehmern betreffend die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in ihren Strategien, Prozessen und Produkten regelt.

2. Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken und nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen in den Investitionsentscheidungsprozess gemäss Artikel 3 Absatz 1 und Artikel 4 Absatz 1 und 2 der Offenlegungsverordnung

Versicherung ist Verantwortung. Diese Verantwortung beschränkt sich nicht auf das Hier und Jetzt, sie schließt auch künftige Generationen mit ein. Die Generali Gruppe und damit auch die Fortuna Lebens-Versicherungs AG («Fortuna») verpflichtet sich deshalb zum konsequenten Klimaschutz, Einsatz von erneuerbaren Energien und bewussten Umgang mit Ressourcen. Ebenso legt die Fortuna großen Wert darauf, auch Investitionsentscheidungen verantwortungsvoll zu treffen und sich auch auf diese Weise für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Die Berücksichtigung von Umweltbelangen, sozialen Belangen, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption bei der Kapitalanlage stellen die Grundvoraussetzungen dafür dar. Tatsächliche oder potenziell negative Auswirkungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG = Environment, Social and Governance) auf den Wert und/oder die Rendite der Kapitalanlagen werden heute als sogenannte Nachhaltigkeitsrisiken bezeichnet. Insbesondere beinhaltet dieser Begriff folglich umweltbezogene Risiken sowie die Folgen des Klimawandels (z. B. Umweltverschmutzung, Zerstörung der Biodiversität, Naturkatastrophen, Wasserverschmutzung), Belange aus dem Bereich Soziales (z. B. schlechte Arbeitsbedingungen, Kinder- und Zwangsarbeit) sowie Belange aus dem Bereich Unternehmensführung (z. B. Korruption, Steuerhinterziehung).

Die Fortuna Lebens-Versicherungs AG (nachfolgend «Fortuna») ist bestrebt ESG-Risiken zu vermeiden und berücksichtigt diese in allen relevanten Anlageentscheidungen. Um dies gewährleisten zu können, ist neben dem lokalen Chief Investment Officer («CIO») auch das interne Operating Sustainability Committee der Generali Schweiz in relevante Investitionsentscheidungen involviert.

Um auch in Zukunft den Nachhaltigkeitsgedanken im Rahmen der Kapitalanlage optimal zu berücksichtigen, werden die Anlagestrategien der Fortuna regelmässig geprüft und nötigenfalls angepasst.

Grundsätzlich muss unterschieden werden, ob das eigene Vermögen der Fortuna investiert wird (Ansatz 1) oder ob Kundengelder angelegt werden (Ansatz 2):

Ansatz 1: Verwaltung des Vermögens der Fortuna (Anlagen auf eigenes Risiko)

Für die Verwaltung des eigenen Vermögens hat die Fortuna die internen ESG-Richtlinien der Generali Gruppe eingeführt. Vor diesem Hintergrund hat sich die Fortuna die folgenden Ziele gesetzt:

- Ausstieg (Divestment) aus Anlagen, welche den Gruppeninternen ESG-Richtlinien nicht entsprechen. Aktuell stehen mehr als 1'000 Unternehmen auf der Ausschlussliste der Generali Gruppe und damit der Fortuna. Insbesondere haben wir uns entschieden aus Investitionen in die Kohleindustrie auszusteigen;
- CO₂ Reduktion/Dekarbonisierung des Portfolios um 25% bis 2024;
- Jährliche Investition in Grüne und Soziale festverzinsliche Anleihen (Bonds).

Diese Auflistung ist nicht abschliessend und gilt für alle Anlageentscheidungen und Anteilsklassen, auf welche wir als Kapitalanlegerin direkt Einfluss nehmen können. Die für die Investitionsentscheidung notwendigen Informationen zum Thema Nachhaltigkeit beziehen wir von der Generali Gruppe und unserem lokalem Risiko Management.

Die Fortuna hat die Vermögensverwaltung an ihre Schwester-gesellschaft Generali Insurance Asset Management S. p. A. («GIAM») ausgelagert. GIAM rapportiert der Fortuna regelmässig über die Umsetzung der ESG-Richtlinien und über die wichtigsten ESG-Leistungskennzahlen (KPIs) des verwalteten Portfolios.

Ansatz 2: Verwaltung des Kundenvermögens innerhalb der fondsgebundenen Lebensversicherungsverträgen (Anlagen auf das Risiko der Kunden*innen)

Die Fortuna ist seit 2015 vollständig im Run-off und beschränkt sich deshalb auf die Abwicklung des bestehenden Versicherungsportfolios. Die Fortuna ist seit jeher bestrebt, ihren Kunden*innen Produkte mit einem optimalen Risiko-Renditen-Profil anbieten zu können. Um dies zu gewährleisten, werden wir auch weiterhin in Fonds investieren, welche die Gruppeninternen Nachhaltigkeitskriterien für Anlagen auf eigenes Risiko formal

nicht erfüllen. Bestehen jedoch bezüglich der Anlagepolitik einzelner Fonds bedenken, so besteht die Möglichkeit, dass diese nicht mehr angeboten werden. Insbesondere bei einer allfällig notwendigen Anpassung von Anlageplänen prüft die Fortuna,

in welchem Masse Fonds die international anerkannten Regeln zur Nachhaltigkeit erfüllen und die Fondsmanager die internationalen Nachhaltigkeitsstandards (z. B. UN PRI) einhalten.

3. Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken gemäss Artikel 5 der Offenlegungsverordnung

Für die Fortuna ist Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema, welches auch bei der Vergütung unserer Mitarbeitenden berücksichtigt wird. Die Ziele der Mitarbeitenden sind teilweise von den Unternehmenszielen der Generali Schweiz abgeleitet. Nachhaltigkeit ist eines davon.

Unserer Vergütungspolitik liegen die nachfolgenden Ansätze zugrunde:

- Die Vergütung richtet sich nach dem «Total Compensation Ansatz» und soll kompetitiv im Vergleich mit anderen Unternehmen der Versicherungsbranche sein (um dies zu gewährleisten werden Marktdaten herangezogen);
- Das Basissalar der Mitarbeitenden soll einen genügend hohen Anteil an der Gesamtvergütung ausmachen, so dass die Mitarbeitenden nicht auf variable Lohnbestandteile angewiesen sind;
- Es besteht für jede Anspruchsgruppe eine Limite bezüglich variablen Lohnbestandteilen;
- Die SMART¹ Formel dient als Richtlinie bei der Vereinbarung der individuellen Zielen, welche zwar ambitioniert aber immer auch erreichbar sein sollen.

Die Vergütungspolitik der Fortuna erfüllt die Anforderungen an eine nachhaltig orientierte Geschäfts- und Risikostrategie und unterstützt damit unsere wertebasierten und langfristigen Ziele. Würden Fehlanreize festgestellt, welche die Ziele der Fortuna – insbesondere im Bereich ESG – gefährden könnten, werden diese umgehend eliminiert.

Werden im Zusammenhang mit den Vergütungssystemen etwaige Fehlanreize geschaffen, die einer nachhaltigen Entwicklung der Fortuna widersprechen könnten. Sie sorgen dafür, dass die gesetzten KPIs erfüllt werden.

Im Weiteren unterstützt die Fortuna aktiv die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher gewährt die Fortuna ihren Mitarbeitenden sechs Wochen Ferien, diverse Rabatte (z. B. auch bei der Kinderbetreuung), und Zuschüsse für verschiedene Aktivitäten. Ein wichtiges Anliegen der Fortuna ist die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Wir unterstützen deshalb einen gesunden Lebensstil unserer Mitarbeitenden und stellen ergonomische Arbeitsplätze, bequeme Pausenräume und eine mobile und moderne Computerausstattung, die auch Heimarbeit zulassen. Zudem unterstützt die Fortuna die «Run for Generali» Initiative und animiert die Mitarbeitenden auch sonst zu viel Bewegung.

¹ SMART = Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch, Terminiert